



## Schulschlussfeier Landwirtschaftsschule Rosenheim

### Beitrag

**Die Kirche „St. Sebastian“ war vollgefüllt mit Studierenden, mit Lehrkräften und mit Angehörigen der Schülerinnen und Schüler als die Landwirtschaftsschule Rosenheim zum Schulschluss-Gottesdienst für das dritte Semester Landwirtschaft und Hauswirtschaft eingeladen hatte. Hierzu hatten die Studierenden das Motto „Was darf ich noch?“ vorgegeben und Pfarrer Andreas Maria Zach gab zur Antwort: „Das wichtigste ist die Liebe, sowohl die Selbstliebe als auch Nächstenliebe, liebe und tu was Du willst“. Seine zweite wichtige Leitlinie lautete: Jeder braucht Menschen, die ihm Kritik geben dürfen, damit wir vom Roh-Diamanten zum Diamanten geschliffen werden. Die musikalische Gestaltung übernahmen an der Orgel Matthias Mitterreiter vom Amt für Landwirtschaft sowie Bläser aus den Reihen der Schüler.**

Zur Eröffnung der Schlussfeier stellte Schulleiterin Anna Bruckmeier die Frage: „Was haben eineinhalb Jahre Schulzeit gebracht?“ Und sie antwortete selbst wie folgt: „Fachliches, Personalführung und Teamarbeit sorgen für Selbstvertrauen und Mut und Mut brauchen wir für Zeiten, wenn der Wind einmal rauher bläst“.

Von den zahlreichen Ehrengästen gab es drei Grußworte. Stellvertretende Landrätin Alexandra Burgmaier sprach davon, dass die Landwirtschaftsschule eine hohe Bedeutung für die Region hat und sie wünschte sich, dass die Absolventen im Landkreis als gute Fach- und Führungskräfte bleiben. Kreisobmann Josef Andres vom Bayerischen Bauernverband sagte: „Schule ist eine Werkzeugkiste, die man im weiteren Leben ausbauen muss. Allerdings ist man selbst verantwortlich für eine dauerhafte Top-Ausrüstung“. VLF-Vorsitzender Josef Grandl bezeichnete die Schule als Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen, die im Leben wichtig sind. „Weiterbildung heißt nicht, einmal wo hingehen, sondern sich ständig umzuschauen, deshalb sorgen wir auch für ein umfassendes Angebot vom VLF“ – so Grandl.

Maximilian Kalteis aus Tuntenhausen präsentierte seine Meisterhausarbeit und stellte fest, dass eine vorstellbare Gülle-Kleinanlage für seinen Betrieb nach seinen Berechnungen unwirtschaftlich ist. In der Hauswirtschaft informierte Katharina Barnsteiner aus Berching über ihre Erfahrungen mit Jugendlichen mit Mehrfachbehinderung, denen sie Lebensmittel und Landwirtschaft nähergebracht hat.

Die Zeugnisverteilung nahm Monika Schaecke als stellvertretende Schulleiterin vor.

Marissa Knöferl Semestersprecherin für Hauswirtschaft und Franz Jackl Sprecher vom 3. Semester für Landwirtschaft bedankten sich abschließend bei Schulleitung und Lehrkräften für deren engagierte Wissensvermittlung. Musikalisch gestaltet wurde die Schulabschlussfeier mit Tuba und Zisch aus den Reihen der Schulgänger.

**Fotos: Hötzelsperger – Ehrung der Semester-Besten durch Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber beim Festakt am Sonntag:**

**1. Gruppe Hauswirtschaft – staatliche geprüfte Wirtschaftserinnen für Ernährung und Haushaltsmanagement: v.l. Schulleiterin Anna Bruckmeier – Amtsleiter Dr. Georg Kasberger – Anna Schweiger – Monika Schmid – Marissa Knöferl – Ministerin Michaela Kaniber – VLF-Vorsitzender Josef Grandl**

**2. Gruppe Landwirtschaft – staatlich geprüfte Wirtschaftser für Landbau: v.l. Schulleiterin Anna Bruckmeier- Amtsleiter Dr. Georg Kasberger- Staatsministerin Michaela Kaniber – Lea Fabri, Mariuns Pröbstl, Johannes Krug – Franz Jackl – VLF-Vorsitzender Josef Grandl**

**3. Weitere Eindrücke vom sonntäglichen Festakt**





**Jubiläumskonzert  
1100 Jahre Prutting**

**BLASORCHESTER  
DER MÜNCHNER  
PHILHARMONIKER**

Unter der Leitung von Albert Osterhammer  
Moderation Traudi Siferlinger

**Am Samstag,  
den 27.07.2024  
Einlass ab  
17:30 Uhr**

**Karten: [www.prutting.de/kartenverkauf](http://www.prutting.de/kartenverkauf)**



Kategorie



1. Land- & Forstwirtschaft

**Schlagworte**

1. Bayern
2. Landwirtschafts- und Hauswirtschaftsschule
3. München-Oberbayern
4. Rosenheim